

Umbs hat Spaß mit neuer Spielergeneration

Fußball-A-Klasse „Jimmy“ trainiert die SG Disibodenberg – Interview mit dem ehemaligen Oberliga-Akteur

■ **Odernheim.** Christopher Umbs (35) ist ins Bad Kreuznacher Moebus-Stadion zurückgekehrt – zumindest für zwei kurze Partien. Der ehemalige Fußballer des Verbandsligisten SG Eintracht Bad Kreuznach war mit seinem neuen Team, der SG Disibodenberg aus der A-Klasse, beim Blitzturnier zur Einweihung des neuen Rasens der Spielstätte an der Pfingstwiese dabei – und bezog dabei gegen Karadeniz Bad Kreuznach (1:4) und die Eintracht (0:12) heftige Niederlagen, und das bei jeweils nur 45 Minuten Spielzeit – wir berichteten. Danach stand der neue Disibodenberg-Spielertrainer „Jimmy“, wie der frühere Jugendkicker des FSV Mainz 05 gerufen wird, im Inter-

view Rede und Antwort.

1:4 und 0:12. Sind Sie da froh, wenn es einfach nur vorbei ist?

Das ist Vorbereitung. Wir hatten an den beiden Tagen davor sechs Einheiten. Und wir sind ja auch nur spontan eingesprungen, waren nur mit zwölf Spielern hier, darunter Kickern aus der Reserve. Es gab nur eine Vorgabe: Die Jungs sollten marschieren. Das haben sie gemacht. Also passt das.

Sie haben bis zur Winterpause selbst noch bei der Eintracht gespielt. Wie war die erstmalige Rückkehr für Sie persönlich?

Schön, vor allen Dingen, wenn man sieht, wie der Platz im Stadion liegt.

Das ist ein Traum. Ich hoffe für die Eintracht, dass sie bis zur Winterpause so viele Spiele wie möglich auf diesem Geläuf machen kann.

Ihr Abgang in der Winterpause 2016/17 kam überraschend. Wie ist Ihr Verhältnis zur Eintracht?

Daran, dass ich beim Blitzturnier dabei war, sieht man, dass wir insgesamt im Guten auseinander gegangen sind. Es war für mich auch gar keine Frage, für das Turnier zu zusagen, obwohl wir erst einen Tag davor davon erfahren haben. Für meine Spieler ist es auch wichtig zu sehen, wie auf höherem Niveau Fußball gespielt wird. Da nehmen sie ganz viel für die Saison mit.

Sie haben jahrelang in der Ober- und der Verbandsliga gespielt. Jetzt sind Sie Trainer einer A-Klassenmannschaft. Eine große Umstellung?

Es macht Spaß. Man muss bedenken, dass das eine andere Spielergeneration ist. Wenn ich an meinen Jahrgang denke, an Steffen Becker, Matthias Gerhardt, Christian Tix, meine alten Kollegen in Ingelheim oder bei der Eintracht: Wir haben permanent Gas gegeben. Heute ist das anders, für die Jungs stehen noch andere Sachen im Mittelpunkt. So lange sie so mitziehen, wie sie es in der Vorbereitung tun, bin ich sehr zufrieden.

Das Gespräch führte
Christoph Erbeling.



Christopher Umbs war für zwei kurze Partien wieder im Moebus-Stadion am Ball. Foto: Christoph Erbeling